

Die Flucht Ludwigs XVI.



Währenddessen führen die Verhandlungen mit dem Königshof zum Erfolg. Aber am 20. Juni flieht der König, um zur Armee des Marquis de Bouillé zu stoßen. Ludwig XVI. wird in Varennes erkannt und nach Paris zurückgebracht, wo er bis zur Vollendung der Verfassung in den Tuileries gefangen bleibt. Diese Flucht, die ein Eingeständnis der Verhandlungen mit dem Wiener Hof sind, entmutigen die monarchistischen Abgeordneten keineswegs. Im Jakobinerclub ist die Erregung am größten, die Gemäßigten verschwinden einer nach dem anderen und das Gerücht geht um, Robespierre würde Diktator werden. Marat verlangt die Abdankung des Königs. Der Klub der Cordeliers legt auf dem Marsfeld eine Petition aus, in der die Verurteilung des Königs verlangt wird. Tausende kommen um zu unterschreiben und am Abend des 17. Juni beschließen Bailly und La Fayette auf die Menge schießen zu lassen - 400 Tote und Verletzte. Das Blut der Opfer kündigt die Republik an. Die Nationalversammlung hatte ihre Arbeit als Konstituante

vollendet, am 14. September empfängt Ludwig der XVI. feierlich die Verfassung und leistet den Eid. Seine einzige Hoffnung ist die Intervention von außen.

Eine neue Verfassung

Die Verfassung von 1791 hat allen späteren des bürgerlichen Staates als Modell gedient. Sie war die Verfassung des Reichtums schlechthin. Es gibt zwei Sorten von Bürgern, die aktiven und die passiven. Aktive Bürger sind die, die mehr als den Wert von 3 Arbeitstagen an Steuern bezahlen. Camille Desmoulins darauf: "Ihr habt Jesus zu einem passiven Bürger gemacht. In eurer Verfassung wäre er weder Wahlmann noch aktiver Bürger. Die aktiven Bürger bestimmen die Wahlmänner, die mehr als den Wert von 200 Arbeitstagen an Steuern bezahlen. Der Staat von 1791 wurde somit von 42 980 Wahlmännern geleitet - allen Vermögenden jener Zeit. Montmorency und der Graf von Castellane schlagen vor, der Verfassung die Erklärung der Menschenrechte voran zu stellen. Die Pariser hatten die Bastille gestürmt und die Bauern die Pflichtenhefte verbrannt, um eine Revolution der Reichen zu retten. Hohe Schutzzölle vollendeten das Werk. Nach dem Willen der Importeure in den Häfen, der Großhändler in den Städten, der großen Grundbesitzer und der Industriellen wäre es dabei geblieben. Warum war die Idee der Freiheit so hartnäckig, das sie den Gesetzgeber immer wieder belästigte? Nachdem ihre Arbeit getan war ging die Nationalversammlung am 30. September auseinander.



Das Parlament, das ihr folgte, war die gesetzgebende Versammlung, gewählt auf der Grundlage der Verfassung von 1791. Die ganze französische Bourgeoisie war in ihr vertreten und die Abgeordneten der Gironde bemühten sich, die Leidenschaften zu beruhigen, ohne jedoch auch nur ein einziges der grundlegenden Gesetze des neuen Regimes anzurühren. Die Emigranten würden ihnen dazu aber bald die Gelegenheit geben, während sich im Westen des Landes die Bauern von den Aristokraten und den Priestern in einen Krieg mitreißen ließen, der der Pariser Bevölkerung vor Augen führte, welche Gefahren sie bedrohten. Der Kaiser und der preußische König hatten die Piltzter Erklärung veröffentlicht und die Emigranten hatten bei Trier eine Armee unter dem Kommando des Prinzen von Condé aufgestellt und erklärten protzig, sie würden Ludwig XVI. wieder in seiner alten Herrlichkeit einsetzen, mit der Unterstützung ganz Europas. Das war falsch. Die europäischen Könige kümmerte das Schicksal Ludwig XVI. herzlich wenig und die Schwäche Frankreichs war ihnen recht. Aber für die Girondisten kam es darauf an, das Volk den Interessen der Bourgeoisie zu unterwerfen und diese als gemeinsame Interessen aller Franzosen darzustellen. Die Unzufriedenheit über die immer noch elende wirtschaftliche Lage ablenken durch die Bedrohung durch den König und die fremden Mächte. Der Krieg versprach den Girondisten somit zahlreiche Vorteile und die Befestigung der bürgerlichen Gesetze der letzten zwei Jahre. Welcher Krieg? Die Bourgeoisie beharrte auf ihren Fehlern und glorifizierte Friedrich II. Ihr Feind konnte nur Österreich sein: War Marie-Antoinette nicht auch Österreicherin?